



Mittagstisch (hybrid) Alltagsvelorouten

Partizipation zur Velo-Offensive
Infoblatt zur Veranstaltung vom 22. September 2022

Um was geht es?

Alltagsvelorouten sind attraktive Veloverbindungen (schnell, direkt, sicher) zwischen den Quell- und Zielgebieten des täglichen Verkehrs. Sie sind Teil eines vielfältigen Mobilitätsangebots.

Die Regionalkonferenz hat zu fünf Velokorridoren vertiefte Abklärungen vorgenommen und dem Kanton entsprechende Planungsstudien übergeben. Dieser ist teilweise für die konkrete Projektierung und Umsetzung der Veloinfrastruktur zuständig.

Martin Moser, Leiter des Fachbereichs Verkehr bei der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) präsentierte am Mittagstisch, welche Rolle der RKBM in der Planung von Alltagsvelorouten zukommt und wie der aktuelle Stand der Planungsstudien ist. Tom Wüthrich, Kreisoberingenieur des Kantons Bern, zeigte anhand mehrerer Beispiele, wo Velomassnahmen im Oberingenieurkreis II (OIK II) umgesetzt oder geplant sind.

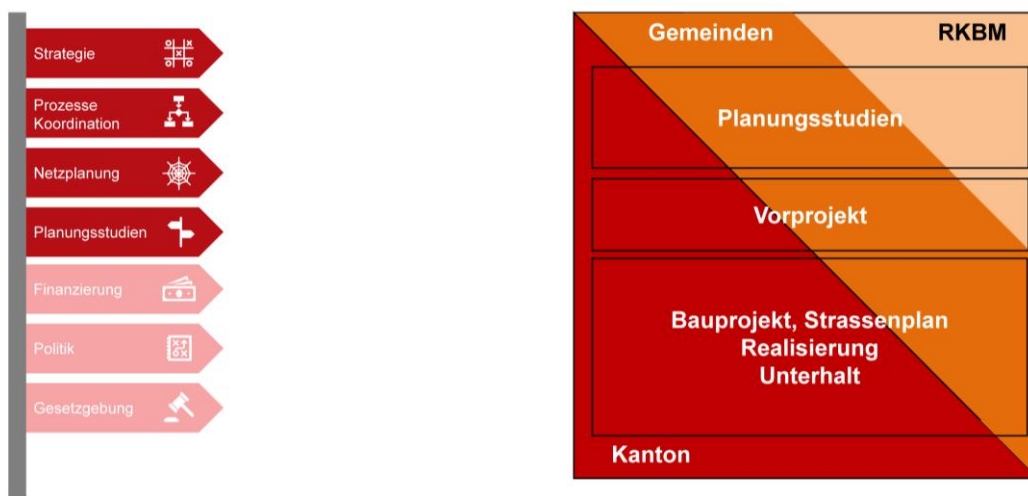
Im Anschluss an die Referate hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, Rückmeldungen zu geben und Fragen zu stellen.

Input RKBM (Martin Moser)

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) plant und koordiniert den regionalen Gesamtverkehr und erstellt unter anderem die regionale Velonetzplanung. Im Referat von Martin Moser erfuhren die Teilnehmenden, wie die Planungsstudien aufgebaut sind und auf welchen fünf Korridoren die RKBM ein zusammenhängendes Veloroutennetz vorantreibt.

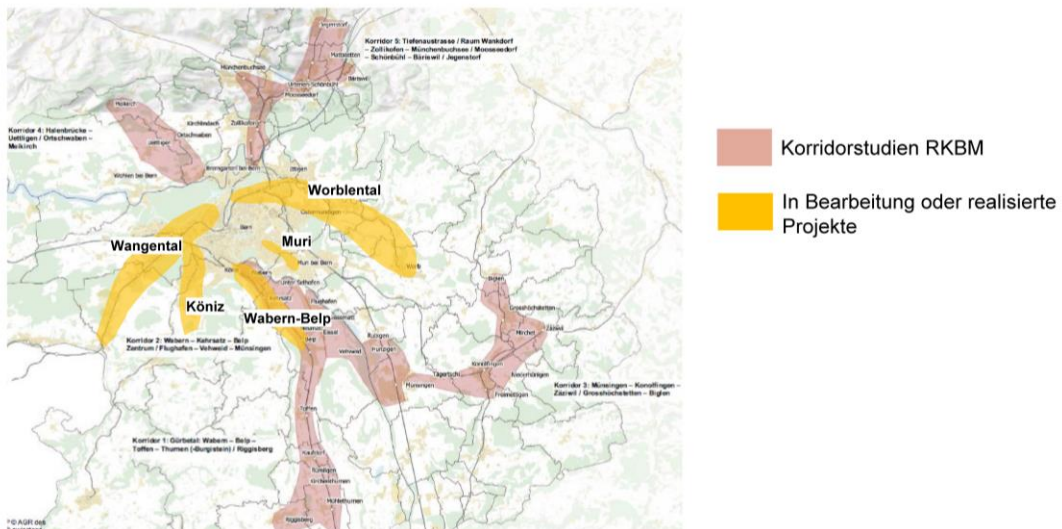
Primäres Ziel bei der Erstellung der fünf Studien war es, innerhalb des jeweiligen Korridors die Linienführung für den Veloalltagsverkehr festzulegen. Zudem wurde der Massnahmenbedarf, inklusive Kostenschätzung, für die Realisierung von zweckmässigen und sicheren Velowegen auf diesen Linien ermittelt und ausgewiesen.

Regionale Veloförderung der RKBM



Input OIK II Kanton Bern (Tom Wüthrich)

Der Ausbau der Veloinfrastruktur ist Teil der aktuellen Gesamtmobilitätsstrategie 2022 des Kantons Bern. Tom Wüthrich unterteilte die Velomassnahmen in seinem Referat in vier Kategorien: reine Velo-Infrastrukturprojekte, Verbesserungen der Veloinfrastruktur im Rahmen kantonaler Strassenbauprojekte, Signalisation / Markierung und weitere Veloförderungsmassnahmen. Planungsstudien stehen im Prozess bis zur fertig erstellen Alltagsveloroute ganz am Anfang und decken nur einen kleinen Teil der «Projektgeschichte» von der Idee bis zur Realisierung/Inbetriebnahme ab. Im Referat erfuhren die Teilnehmenden, welche Herausforderungen es bei der Umsetzung zu meistern gilt. Zu Beginn eines Projekts gilt es zu klären, ob der Kanton oder streckenweise eine Gemeinde zuständig ist. Oft trifft eine Vielzahl divergierender Interessen aufeinander und es gilt auch, die Koordination mit anderen Projekten sicherzustellen.



Frage- und Diskussionsrunde

Die Frage- und Diskussionsrunde verlief angeregt und grundsätzlich positiv. Einige Teilnehmende möchten die Alltagsvelorouten lieber heute als morgen umgesetzt wissen. Es ist aber auch Verständnis für die demokratischen Prozesse und der damit einhergehenden Dauer bis zum realisierten Projekt da und man ist sich der begrenzten personellen und finanziellen Möglichkeiten des Kantons bewusst.

Frage / Input	Antwort / Stellungnahme
Gibt es ein Monitoring der Beanspruchung bestehender / künftiger Abschnitte?	<p>Tom Wüthrich: Ja. Wir sind bestrebt, die Anzahl Zählstellen für den Veloverkehr in unserem Zuständigkeitsbereich auszubauen, damit ein gutes Monitoring möglich ist. Zählstellen werden bei uns durch das Dienstleistungszentrum im TBA betrieben.</p> <p>Stephanie Stotz: In der Stadt Bern werden die Zählstellen von 14 auf 27 ausgebaut. Das Wachstum der Velozahlen kann aufgezeigt werden.</p>
Sind die Rahmenbedingungen im Kanton gut genug?	<p>Tom Wüthrich: Das liegt im Auge des Betrachters. Die personellen Ressourcen sind beschränkt. Sobald bei einem Neubau ein Kredit (Objektkredit) im Grossen Rat behandelt werden muss, dauert es automatisch länger. Man muss unter anderem das Finanzreferendum abwarten. Es wäre einfacher, mit einem Rahmenkredit arbeiten zu können.</p>
Ist der Aspekt «Landerwerb» auch im Priorisierungstool BeVIP abgebildet?	<p>Julian Baker: Ja, Landerwerb ist abgebildet. Weitere Aspekte sind Sicherheit, Komfort etc.</p>
Mobilitätsstrategie 2022. Welchen Stellenwert hat die Veloförderung?	<p>Tom Wüthrich: Die Veloförderung hat einen hohen Stellenwert. Der Ausbau der Veloinfrastruktur soll weiter vorangetrieben werden.</p> <p>Stephanie Stotz: Bauprojekte kann man kaum beschleunigen. Aber bei Massnahmen wie Markierungen, Temporeduktion etc. ist das Potenzial noch nicht ausgeschöpft.</p> <p>Martin Moser: Mit dem nationalen Veloweggesetz werden Kantone verpflichtet, Velowegnetze zu planen und zu verwirklichen. Das baut Druck auf.</p> <p>Stephanie Stotz: Das Potenzial kurzer, sicherer Strecken ist nicht ausgeschöpft. Viele kurze Autofahrten erfolgen auf Strassen, die velotauglich sind.</p>
Ist der MIV-Spurabbau ein Thema?	<p>Tom Wüthrich: Auf Kantonsstrassen haben wir oft nur eine Spur je Fahrtrichtung, ein Spurabbau ist daher selten ein Thema. Aber dort wo es mehrere Spuren je Fahrtrichtung hat, ist es ein Thema (Beispiel Umfahrung Kehrsatz)</p>

<p>Es gäbe weniger Einsprachen, wenn die verschiedenen Verkehrsmittel gleichwertig berücksichtigt würden.</p>	<p>Tom Wüthrich: Einsprachen zu machen, ist legitim. Es braucht aber Zeit. Der OIK II verfolgt in den Projekten das Ziel, die bestmögliche Lösung für alle zu finden. Oft ist es dann ein Kompromiss. Unser Motto lautet seit langem «Koexistenz statt Dominanz».</p> <p>Stephanie Stotz: Private Einsprachen sind oft schwieriger als Einsprachen von Organisationen. Mit den Organisationen ist man im ständigen Dialog.</p>
---	--

Teilnehmende

Vorname	Name	Organisation	Teilnahme
Julian	Baker	Kontextplan AG	live
Andreas	Bieri	Kantonspolizei Bern	live
Olivier	Busato	Leist Engehalsinsel, City Cycles	live
Adrian	Castrischer	Verkehrsplanung Bern	live
Oliver	Dreyer	B+S Ingenieure & Planer AG	live
Sara	Fischer	B+S Ingenieure & Planer AG	live
Dominik	Guggisberg	Pro Velo Bern	live
Mathias	Haltner	Verkehrsplanung Bern	live
Michelle	Lehmann	naturaqua PBK	live
Max	Leyck	Tiefbauamt Stadt Bern	live
Michael	Liebi	Verkehrsplanung Bern	live
Sarah	Märki	TBF + Partner AG	live
Martin	Moser	Regionalkonferenz Bern-Mittelland	live
Antje	Neumann	Metron Bern AG	live
Daniel	Riesen	TCS Sektion Bern, Redaktion Touring	live
Peter	Schild	Amt für Umweltschutz der Stadt Bern	live
Uwe	Schlosser	Büro für Mobilität AG	live
Rudolf	Schmid	TCS Region Bern-Mittelland	live
Samuel	Stahel	naturaqua PBK	live
Stephanie	Stotz	Verkehrsplanung Bern	live
Bruno	Vanoni	VCS Region Bern	live

Tom	Wüthrich	Oberingenieurkreis II, Kanton Bern	live
Benjamin	Zumbühl	VCS Region Bern	live
Alexander	Feuz	Schweizerische Volkspartei SVP	online
Sara	Hofmann	Verkehrsplanung Bern	online
Adrian	Meier	Gemeinde Köniz	online
Rebecca	Müller	Pro Velo Kt. Bern	online
Duscha	Padrutt	Verein Netzwerk Quartierzeit	online
Simon	Rubi	B+S AG Bern	online
Valerie	Sauter	Pro Velo Schweiz	online
Monika	Saxer	Metron AG	online
Timon	Willen	BERNMOBIL	online

Kontakt

Verkehrsplanung, Effingerstrasse 19, 3001 Bern
031 321 70 70, verkehrsplanung@bern.ch